

Vorwort zur 2. Auflage

Geänderte Gesetzeslage und Rechtsprechung machen mit gebührendem Abstand eine Neuauflage erforderlich. Dankbar konnten die Herausgeber viele bisherige Autoren für eine Überarbeitung und neue Beiträge hinzugewinnen. Der „Gelbe Göpfert“ (so ein Gewerkschafts-Anwalt) wird auch im Herausgeberkreis erweitert, angesichts der Stoffmenge ebenfalls unumgänglich.

Was also ändert sich? Angesichts von bald zehn Jahren Hochkonjunktur und sinkenden Insolvenzen geht der Blick immer weiter ins Vorfeld – operative Sanierung, Transformation und Restrukturierung außerhalb der Insolvenz. Und selbst im Falle einer Insolvenz steht mit der Eigenverwaltung und vorgelagertem Schutzschirm eine Alternative zur Verfügung, die auch in das Arbeitsrecht abstrahlt. Dass das künftige vorinsolvenzliche Verfahren dabei die operative Sanierung vernachlässigt, wird sich noch als Fehler erweisen. Und wenn große Insolvenzen eintreten – das zeigen die Beispiele *Airberlin* und *Wörl* – wird auch im Insolvenzarbeitsrecht gefochten.

Genug Gründe also für die Neuauflage. Die Herausgeber danken allen Autorinnen und Autoren, die – wie schon bisher – mit großen Engagement und fachlicher Schärfe an dieser Neuauflage gearbeitet haben. Die Autoren stehen inhaltlich für ihre Beiträge, die Herausgeber haben – wo nötig – vereinheitlicht. Frau *Katja Giese*, die für die Betreuung der Manuskripte verantwortlich war und gleichzeitig einen die Neuauflage sehr bereichernden Beitrag als Autorin verantwortet, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Die Zusammenstellung, Formatierung und Redaktion der Beiträge vor Abgabe an den Verlag wäre schließlich nicht ohne die Unterstützung von Frau *Stephanie Braun* möglich gewesen, die die zahlreichen Sonderwünsche, Korrekturrunden und Umstellungen der Herausgeber so geduldig ertragen und mit unerschütterlicher Zielstrebigkeit umgesetzt hat. Herrn *Dr. Bruno M. Kübler* danken die Herausgeber für die erneute Aufnahme des Buches in das RWS Verlagsprogramm. Alle Hinweise, besonders aus der Praxis, sind willkommen.

München, Dresden im Mai 2019

Burkard Göpfert
Steffen Schöne